

Spinnmilbe

Was sind Spinnmilben?

Spinnmilben sind keine Insekten, und sind grundsätzlich eher mit Spinnen verwandt. Sie gehören zur Klasse der *Arachnida* (Spinnentiere).

Woran ist der Befall erkennbar?

Spinnmilben spinnen meistens ein seidenes Gewebe. Wenn sie die Blätter einer Pflanze befallen, schädigen Sie das Pflanzengewebe und hinterlassen vergilbte und abgestorbene Stellen, die sich ausbreiten, bis schließlich das ganze Blatt betroffen ist. Das Blatt verfärbt sich gelb, welkt und fällt schließlich ab. Andere Milbenarten umfassen u.a. solche, die keine Gewebe spinnen und in den Knospenenden der Pflanze leben, wo sich der Schaden erst offenbart, wenn sich die Spitzen entfalten.

Wie kann man den Befall bekämpfen?

Spinnmilben haben verschiedene natürliche Feinde, mit denen sie bekämpft werden können.



Weißer Fliege



Was sind Weiße Fliegen?

Weißer Fliegen sind Halbflügler und gehören zur Familie der Aleyrodidae. Sie können erheblichen Schaden anrichten und Ertragsverluste verursachen.

Woran ist der Befall erkennbar?

Verfärbte Stellen an den Teilen des Blattes, an denen die Schädlinge gefressen haben.

Wie kann man den Befall bekämpfen?

Einer der Hauptziele bei der Bekämpfung der Weißen Fliege ist die Vermeidung eines Befalls der Kulturpflanzen mit einem Virus, den das Insekt tragen kann.

Thripse



Was sind Thripse?

Wenn wir von Thripsen sprechen, meinen wir damit eine große Gruppe von Insekten, die zur Ordnung *Thysanoptera* gehören.

Woran ist der Befall erkennbar?

Da der Speichel bestimmte toxische Substanzen enthält, kann es an den Trieben oder Blüten der betroffenen Pflanzen zu Verformungen kommen.

Was kann man tun?

Besprühen Sie die Pflanzen mit biologischen Insektiziden wie Kaliseife oder Pyrethrum-Extrakten.



Blattläuse



Das Hauptsymptom eines Blattlausbefalls an den Wurzelantennen (Wurzelausläufern) ist Chlorosis (Bleichsucht), ähnlich einer Stickstoffdüngungs.

Was sind Blattläuse?

Mit dem Begriff „Blatt- oder Pflanzenläuse“ wird für gewöhnlich eine Überfamilie von Insekten bezeichnet, die mehr als 4.000 Arten von Pflanzen saugenden Parasiten umfasst.

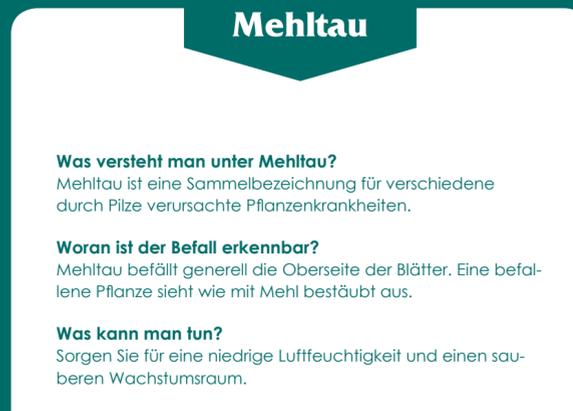
Woran ist der Befall erkennbar?

Ein Befall führt zu Gelbfleckigkeit, Braunfärbungen, Wachstumshemmung, Blattkräuselungen- und Verkrüppelungen, Blattwelke, vorzeitigem Blattfall, Ertragsverlusten und sogar zum Absterben ganzer Pflanzen.

Was kann man tun?

Es gibt eine Reihe von Methoden, durch die einem Befall vorgebeugt oder das Risiko eines Befalls reduziert werden kann.

Mehltau



Was versteht man unter Mehltau?

Mehltau ist eine Sammelbezeichnung für verschiedene durch Pilze verursachte Pflanzenkrankheiten.

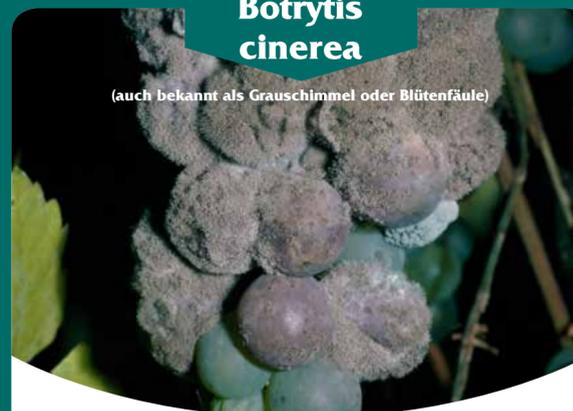
Woran ist der Befall erkennbar?

Mehltau befällt generell die Oberseite der Blätter. Eine befallene Pflanze sieht wie mit Mehl bestäubt aus.

Was kann man tun?

Sorgen Sie für eine niedrige Luftfeuchtigkeit und einen sauberen Wachstumsraum.

Botrytis cinerea



(auch bekannt als Grauschimmel oder Blütenfäule)

Was ist Botrytis (Grauschimmel)?

Botrytis cinerea ist ein nekrotropher Pilz. Ein solcher Pilz tötet seinen Wirt, um die Nährstoffe zu erhalten, die er braucht.

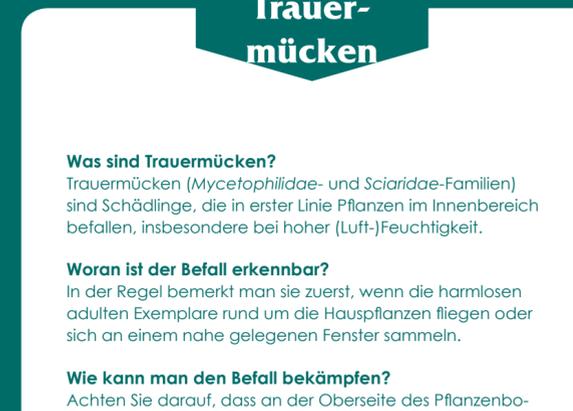
Woran ist der Befall erkennbar?

Das Gewebe, an dem er sich entwickelt, wird dunkel und manchmal weich, wegen des Absterbens von Wirtszellen. Mit der Zeit bildet sich auf diesem dunklen Flecken eine Schicht aus pelzigem, grauem Schimmel.

Wie kann man den Befall bekämpfen?

Infizierte Pflanzen dürfen keinesfalls mit anderen Pflanzen in Kontakt kommen.

Trauermücken



Was sind Trauermücken?

Trauermücken (*Mycetophilidae*- und *Sciaridae*-Familien) sind Schädlinge, die in erster Linie Pflanzen im Innenbereich befallen, insbesondere bei hoher (Luft-)Feuchtigkeit.

Woran ist der Befall erkennbar?

In der Regel bemerkt man sie zuerst, wenn die harmlosen adulten Exemplare rund um die Hauspflanzen fliegen oder sich an einem nahe gelegenen Fenster sammeln.

Wie kann man den Befall bekämpfen?

Achten Sie darauf, dass an der Oberseite des Pflanzenbodens ein Luftzug herrscht und bewässern Sie die Pflanze entsprechend.

Gewellte, gelbe, braune oder fleckige Blätter, Verkrüppelung, Spinnennetze zwischen den Blättern oder gar das Absterben Ihrer geliebten Pflanze: der schlimmste Alptraum eines Anbauers! Wunderschön grüne und gesunde Pflanzen voller Blütenpracht können plötzlich ernsthaft krank werden. Herausfinden, was verkehrt ging, ist nicht immer leicht, doch der CANNA Schädlinge und Krankheitsführer kann Licht ins Dunkle bringen.

Spinnmilben, Weissfliege, Thripse, Blattlaus, Mehltau, Pilzbelag, Stechmücke und Botrytis cinerea sind allgemein übliche Schädlinge und Krankheiten, die viele Pflanzen befallen können und sind wahrscheinlich auch die hartnäckigsten. Jede einzelne kann zu erheblichen Schäden Ihrer Pflanze führen, und man wird sie nicht so schnell los. Der CANNA Schädlinge und Krankheitsführer liefert Ihnen Hintergrund-information über die meist vorkommenden Schädlinge und Krankheiten (inklusive biologischem Kreislauf) und sagt Ihnen alles, was Sie über Symptome, Verhütung und Kontrolle wissen müssen.

Spinnmilbe

Beschreibung

Spinnmilben befallen weltweit viele Kulturpflanzen. Es gibt weit über 1200 Arten von Spinnmilben, von denen über hundert als Schädlinge erachtet werden können und etwa zehn davon als Hauptschädlinge. Die bekannteste und problematischste Spinnmilbe ist *Tetranychus urticae* (gemeinhin auch als Gemeine Spinnmilbe oder Bohnenspinnmilbe bezeichnet). Sie kann sich äußerst schnell vermehren und daher in kurzer Zeit einen enormen Schaden anrichten.

Spinnmilben haben nadelartige Saugmundwerkzeuge, mit denen sie das Pflanzengewebe durchdringen, um sich zu ernähren. Große Populationen können ganze Pflanzen mit ihren Gespinsten verhüllen. Diese Gespinste dienen der Fortbewegung. Da Spinnmilben so klein sind, können sie einfach durch Lüftungsanlagen kriechen.

Biologie

Jede weibliche Gemeine Spinnmilbe legt 10–20 Eier pro Tag. Während ihres gesamten Lebenszyklus von bis zu 4 Wochen kommt sie dabei auf insgesamt 80–120. Die Eier haften meistens am Seidengespinnst und die sechsbeinigen Larven schlüpfen nach 3–15 Tagen. Die frisch geschlüpften Larven sind fast farblos und haben leuchtend rote Augen. Innerhalb von 4–5 Tagen häuten sie sich dreimal und verwandeln sich dabei erst zur Protonymphen (erste Nymphe), dann zur Deutonymphen (zweite Nymphe) und schließlich zum ausgewachsenen Tier. Sowohl das ausgewachsene Tier als auch die Nympphen haben 8 Beine.



Spülen Sie die Pflanze gründlich mit einer Mischung aus Alkohol und Seife ab. Wiederholen Sie diese Behandlung mehrere Male pro Woche. Oder wenn eine Behandlung mit einem wasserbasierten Produkt nicht mehr erwünscht ist entfernen Sie die Gewebe mit einem Staubsauger.

Sie können auch natürliche Feinde einsetzen: Raubmilben, Marienkäfer, Raubkäfer und Netzflügler.

Schadensbild

Die ersten sichtbaren Anzeichen eines Befalls sind kleine gelbliche oder weißliche Flecken, vor allem im Bereich der Haupt- und größeren Blättern. Wenn sich diese Flecken vergrößern und miteinander verschmelzen, verleihen die leeren Zellen einigen Blattbereichen ein weißliches oder silbrig-transparentes Aussehen.

Vorbeugung

Um das Risiko und die schnelle Ausbreitung eines Spinnmilbenbefalls zu minimieren, versuchen Sie, die Temperatur zu senken (unter 25° C) und die Luftfeuchtigkeit zu erhöhen (über 60 %). Dies verlangsamt die Fortpflanzungsrate. Für die Feinde der Spinnmilbe ist jedoch eine höhere Luftfeuchtigkeit erforderlich. Halten Sie zudem Ihre Anbauflächen sauber und entfernen Sie alle Laubstreu. Wichtig ist auch eine angemessene Bewässerung, da Pflanzen, die unter Wassermangel leiden, eher Schaden nehmen.

Bekämpfung

Wenn Sie Spinnmilben entdecken (erkennbar an den Seidengespinsten auf den Blättern), entfernen Sie die befallenen Blätter. Spülen Sie die Pflanze gründlich mit einer Mischung aus Alkohol und Seife ab.

Wiederholen Sie diese Behandlung mehrere Male pro Woche. Oder wenn eine Behandlung mit einem wasserbasierten Produkt nicht mehr erwünscht ist entfernen Sie die Gewebe mit einem Staubsauger.

Sie können auch natürliche Feinde einsetzen: Raubmilben, Marienkäfer, Raubkäfer und Netzflügler.

Weißer Fliege

Beschreibung

Die zwei Arten der Weißen Fliege, die viele Kulturpflanzen befallen, sind *Bemisia tabaci* oder Tabak-Weiße Fliege und *Trialeurodes vaporariorum* oder Gewächshaus-Weiße Fliege. Das morphologische Hauptunterscheidungsmerkmal zwischen den beiden ist die Position der Flügel. Bei *B. tabaci* sind sie mit dem Körper verbunden und bei *T. vaporariorum* liegen sie parallel zur Blattoberfläche. Darüber hinaus weist das ausgewachsene Tier und die Puppe von *T. vaporariorum* gewöhnlich mehr mehrlarigen Wachsstaub auf als *B. tabaci*.

Biologie

Der vollständige Lebenszyklus der Weißen Fliege dauert zwischen 15 und 40 Tagen, dies hängt von den Umweltbedingungen, insbesondere der Temperatur, ab, da sich die Eier bei höheren Temperaturen schneller zu ausgewachsenen Tieren entwickeln. Die Weiße Fliege legt ihre Eier gewöhnlich auf der Unterseite der Blätter, wo sie festkleben.

Schadensbild

Die Pflanze wird direkt beschädigt, wenn sich die Weiße Fliege von ihr ernährt. Durch das Saugen des Pflanzensaftes entstehen verfärbte Stellen an den Teilen des Blattes, an denen die Schädlinge gefressen haben. Dabei setzt die Weiße Fliege giftige Substanzen frei, die in das Phloem gelangen und sich in der ganzen Pflanze ausbreiten. Dies führt zu einem Stoffwechselungleichgewicht in der Pflanze mit der Folge einer allgemeinen Schwächung, Chlorose und von Veränderungen der Blüten und Früchte. Eine indirekte Beschädigung erfolgt durch die Melasse, die von den Nymphen ausgeschieden wird und die auf den Blättern einen Nährboden für Pilze wie Rußtau (*Capnodium* sp.) bilden. Dieser Tau fungiert als Schutzschirm und reduziert die Fähigkeit der Pflanze zur Photosynthese. Den schwersten Schaden, den die Weiße Fliege an Kulturpflanzen anrichten kann, ist jedoch die Übertragung von Viren.

Vorbeugung

Einer der Hauptziele bei der Bekämpfung der Weißen Fliege ist die Vermeidung eines Befalls der Kulturpflanzen mit einem Virus, den das Insekt tragen kann. Es sollten deshalb Unkraut oder Reste von anderen Pflanzen, die sich in der Nähe der Kulturpflanzen befinden, entfernt werden, da diese als Lebensraum für die Weiße Fliege fungieren können. Zudem kann Unkraut einen Virus enthalten. Falls sich eine Weiße Fliege von dem Unkraut ernährt und anschließend auf Ihre Kulturpflanzen gelangt, kann sich der Virus leicht ausbreiten.



Schutzbarrieren wie Netze und Abdeckungen sind ebenfalls eine gute Möglichkeit zur Vorbeugung eines Befalls.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Schadensbild

Die erwachsenen Thripse ernähren sich auf unterschiedliche Art und Weise, hauptsächlich aber von Pollen, während sich die Larven von Pflanzengewebe ernähren und somit hauptverantwortlich für die an Pflanzen verursachten Schäden sind. Die Larven saugen aus den Pflanzenzellen die Flüssigkeit heraus, in erster Linie aus den Blättern, daneben aber auch aus den Blüten, Trieben und Früchten. Erste Anzeichen eines Befalls sind das charakteristisch silbrige Schimmern auf der Blattoberseite und die schwarzen Flecken (Kotauscheidungen) auf der Unterseite. Thripse verfügen über stechend-saugende Mundwerkzeuge, mit denen sie Pflanzenzellen anstechen und aussaugen. Für gewöhnlich bleibt die obere Gewebeschicht intakt und sind durch regelmäßig verteilte schwarze Kopfpunkte bedeckte aufgehüllte Saugstellen erkennbar.

Thripse

Beschreibung

Thripse kennzeichnen sich durch ihre geringe Größe und lang gestreckte, flache Form. Die ausgewachsenen Tiere haben zwei Paar fransige Flügel. Die Farbe kann von grau zu gelb bis braun variieren. Thripse gelten auch als Überträger von Viren, allen voran Viren der Gattung *Tospovirus*. Diese Viren verursachen jedes Jahr erhebliche Ernteverluste und bislang gibt es kein Mittel dagegen.

Biologie

Thripse vermehren sich durch Eier, die die Weibchen in das Pflanzengewebe ablegen und die bei hohen Temperaturen schneller ausbrüten. Die aus den Eiern schlüpfenden Larven ernähren sich von dem sie umgebenden Gewebe. Eines der Merkmale dieser Insekten ist, dass sie den Übergang zur Adultform im Boden oder in den unteren Blättern machen. Die Larven leben in den Blättern, aber sobald sie sich ausreichend entwickelt haben, lassen sie sich zu Boden fallen. Dort verbringen sie das Vorpuppen- und Puppenstadium, bis sie zu vermehrungsfähigen Insekten mit voll ausgebildeten Flügeln herangewachsen sind. Der gesamte Lebenszyklus dauert nur wenige Wochen.

Schadensbild

Die erwachsenen Thripse ernähren sich auf unterschiedliche Art und Weise, hauptsächlich aber von Pollen, während sich die Larven von Pflanzengewebe ernähren und somit hauptverantwortlich für die an Pflanzen verursachten Schäden sind. Die Larven saugen aus den Pflanzenzellen die Flüssigkeit heraus, in erster Linie aus den Blättern, daneben aber auch aus den Blüten, Trieben und Früchten. Erste Anzeichen eines Befalls sind das charakteristisch silbrige Schimmern auf der Blattoberseite und die schwarzen Flecken (Kotauscheidungen) auf der Unterseite. Thripse verfügen über stechend-saugende Mundwerkzeuge, mit denen sie Pflanzenzellen anstechen und aussaugen. Für gewöhnlich bleibt die obere Gewebeschicht intakt und sind durch regelmäßig verteilte schwarze Kopfpunkte bedeckte aufgehüllte Saugstellen erkennbar.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Blattläuse

Beschreibung

Blattläuse haben einen rindlichen, plumpen Körper, der bis zu 4 mm lang ist und unterschiedlich gefärbt sein kann. Sie gehören zu den hartnäckigsten Schädlingen, die Kulturpflanzen in gemäßigten Regionen befallen können. Geflügelte Blattläuse sind besonders schädlich, weil sie sich weitaus schneller als normale Blattläuse ausbreiten können.

Biologie

Je nach Bedarf entstehen geflügelte und ungeflügelte Blattläuse. Aus den Winter-eiern schlüpft normalerweise eine ungeflügelte Blattlausgeneration. Werden die Kolonien nach mehreren Generationen zu groß, werden geflügelte Tiere geboren, die in Massen neue Sommerwirte anfliegen. Alle aus den Winter-eiern geborenen Blattläuse sind weiblich. Im Frühjahr und Sommer gebären die Weibchen weitere Generationen von lebenden weiblichen Blattläusen. Ein Weibchen lebt ungefähr 25 Tage. In dieser Zeit kann es bis zu 80 lebende Junge zur Welt bringen. Frühling und Sommer Fortpflanzung erfolgt ungeschlechtlich (ohne Männchen).

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Mehltau

Falscher Mehltau

Mit fortschreitendem Befall kräuseln sich die Blätter, kommt es zu Nekrosebildung und fallen die Blätter vorzeitig ab. Die Teile des Mycels, der die Sporen des Pilzes enthält entstehen durch die Spaltöffnungen der Pflanze. Bei gutem Licht ist auf der Blattoberseite meist ein grauer oder violetter Pilzrasen erkennbar.

Echter Mehltau

Echter Mehltau ist auch unter dem lateinischen Namen *Oidium* bekannt. Nach bevor erste Anzeichen sichtbar werden, beginnen sich an den Blättern blasenartige Aufwölbungen zu bilden. An diesen Stellen entsteht in der Folge der typisch weiße Belag. Das Blatt sieht wie mit Mehl bestäubt aus. Mehltau tritt in der Regel an der Oberseite der Blätter in Erscheinung, es gibt jedoch Ausnahmen. Eine Art der Mehltau hingegen befällt die Unterseite und wird deshalb leicht übersehen. Der Pilzrasen kann das gesamte Blatt überziehen und auch die Knospen können befallen werden, was zu beträchtlichen Ertragsausfällen führen kann.

Vorbeugung

Gegen diese Pilzkrankungen geht man am besten präventiv vor. Sobald sie in Erscheinung treten und sich ausbreiten, gelingt es mitunter selbst mit modernen Fungiziden nicht, sie hundertprozentig auszumerzen. Versuchen Sie, eine Kontamination mit von außen eindringenden Sporen zu verhindern, indem Sie den Wachstumsraum sauber halten. Verwenden Sie nur saubere Materialien und Geräte und waschen Sie Ihre Hände gründlich, bevor Sie den Raum betreten.

Bekämpfung

Befallene Pflanzen sollten keinesfalls mit verschiedenen Rußtaupilze an, wodurch sich ein schwarzer Belag auf den Blättern bildet und die Photosynthese behindert wird.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Botrytis cinerea

(auch bekannt als Grauschimmel oder Blütenfäule)

Beschreibung

Botrytis greift schwache Pflanzen oder sterbende Blüten an. In der Natur ist dies auch durchaus sinnvoll, da auf diese Weise Nährstoffe freigesetzt werden, die im Boden wieder nutzbar sind. Ein Pilz kann im natürlichen Wachstumszyklus also durchaus eine wichtige Rolle spielen. Aber wenn er Ihre Pflanzen angreift, ist es ein Befall!

Biologie

Die frühe Entwicklung von Grauschimmel beginnt in der Regel auf infizierten Pflanzenresten von früheren Kulturen, die auf dem Feld zurückgelassen sind. Das in den Abfällen vorhandene Mycel entwickelt sich, wenn die Temperaturen steigen, z. B. zu Frühlingsbeginn. In hellem Licht produziert das Mycel Strukturen, auch Konidophoren genannt, die durch die Luft transportiert werden und folglich mit Blättern oder Pflanzenstielen in Berührung kommen können.

Schadensbild

Die Pilzinfektion in Blüten ist nicht sofort sichtbar. Necrosis - braunes und feuchtes Gewebe in der Nähe einer Infektionsstelle - ist eines der ersten Anzeichen für einen möglichen Botrytis-Befall. Ein braun umringter hellerer Fleck auf den Blüten kann ebenfalls auf einen Schimmelbefall hinweisen.

Vorbeugung

Es ist äußerst wichtig, jegliche Teile der Pflanze, die von Botrytis befallen sind, zu entfernen. Die befallenen Teile sollten sofort entsorgt werden.

Bekämpfung

Befallene Pflanzen sollten keinesfalls mit verschiedenen Rußtaupilze an, wodurch sich ein schwarzer Belag auf den Blättern bildet und die Photosynthese behindert wird.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae* Käfer. Die Larven der Florfliege und einige Bethwanzen sind hier ebenfalls gute natürliche Schädlingsbekämpfungsmittel. Darüber hinaus sind die kleinen Wespen aus der Familie der Aphelinidae Parasiten der Larven der Weißen Fliege. Sie legen ihre Eier in den Larven und entwickeln sich, indem sie sich von ihrem Wirt ernähren.

Bekämpfung

Eine Reihe von Insekten fressenden Insekten, Parasiten und einige entomopathogene Pilze können zur Bekämpfung der Weißen Fliege eingesetzt werden. Die meisten Feinde ernähren sich von den Eiern und Nymphen der Weißen Fliege. Zu dieser Kategorie gehört der *Delphastus catalinae</*